

PRESSEINFORMATION

Internationaler Frauentag: Diese Orte prägten Deutschlands beeindruckendste Frauen



Tripz.de stellt zum Weltfrauentag die Heimatorte von Powerfrauen in Deutschland vor. © Good Studio

Hamburg, 04. März 2021. Am 08. März ist Internationaler Frauentag: Seit 110 Jahren wird an diesem Tag auf die Erfolge und andauernden Kämpfe der Frauenbewegung aufmerksam gemacht. Die perfekte Gelegenheit, all jene beeindruckenden Frauen der Geschichte und Gegenwart ins Rampenlicht zu rücken, die hier zu Lande den Weg zu mehr Gleichberechtigung geebnet haben und inspirierende Vorreiterinnen in Sachen Frauenpower sind – von der Politikerin bis zur Sportlerin.

So begibt sich das Reisegutscheinportal [tripz.de](https://www.tripz.de) anlässlich des Weltfrauentags am 08. März auf Deutschlandreise und stellt dazu passend acht absolute Powerfrauen und ihre Heimat- und Wirkungsorte vor.



Die Heimat- und Wirkungsorte Deutschlands beeindruckender Frauen. Den Link zur Karten-Einbindung via Google MyMaps gibt es [hier](#). ©Google MyMaps

Clara Zetkin: Die Initiatorin des Weltfrauentags (Königshain-Wiederau)

Frauenrechtlerin, Politikerin und Initiatorin des ersten Internationalen Frauentags im Jahr 1911 – Clara Zetkin (1857-1933) arbeitete unermüdlich daran, die Lebensrealität von Frauen zu verbessern. Als Teil der sozialistischen Bewegung lag ihr vor allem die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen am Herzen. Ein Thema, das mit der „Gender Pay Gap“ bis heute aktuell ist. Einen Einblick in die Kindheit und Jugend der Feministin bekommt man in ihrem Geburtsort Königshain-Wiederau in Sachsen: Das „Museum in der alten Dorfschule“ befindet sich in dem Gebäude, in dem Clara Zetkins Familie einst lebte, und erzählt heute in einer Dauerausstellung von ihrem Leben und Wirken. Ihren Gerechtigkeitsinn soll Clara Zetkin übrigens von ihrer Mutter in die Wiege gelegt bekommen haben, die sich selbst in der Frauenbewegung engagierte.

Angela Merkel: Auf den Spuren der ersten Bundeskanzlerin (Uckermark)

Angela Merkel (*1954) als einzige Frau umringt von einer Gruppe anzugtragender Männer – diese Art von Foto entsteht seit ihrem Amtseintritt 2005 regelmäßig auf den großen Regierungsgipfeln und zeigt wie revolutionär ihre Position als erste Bundeskanzlerin Deutschlands ist. Auf den Spuren der „mächtigsten Frau der Welt“ wandelt man am besten von Hamburg in die Uckermark: Am 17. Juli 1954 im Elim-Krankenhaus im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel geboren, siedelte ihre Familie noch im selben Jahr von der Hansestadt in die DDR über. In Templin nördlich von Berlin verbrachte Angela Dorothea Kasner (ihr damaliger Familienname), ihre Kindheit in der DDR und wohnte mit ihrer Familie im „Haus Fichtengrund“. Ihre Jugend in der Uckermark beschreibt die Kanzlerin als „sehr, sehr schön“ – kein Wunder bei der malerischen, landschaftlichen Vielfalt von der sie in ihrer Heimat umgeben war. Noch heute ist Angela Merkel mit der Uckermark eng verbunden und entspannt sich im Wochenendhaus in Hohenwalde vom Kanzlerinnenamt.

Beate Uhse: Gründerin des ersten Sexshops der Welt (Flensburg)

Kaum eine hat so viel zur Aufklärung in Deutschland beigetragen wie Beate Uhse (1919-2001): Broschüren, Verhütungsmittel und die ersten Sexspielzeuge vertrieb die Unternehmerin, die nach der Heirat mit ihrem zweiten Mann 1949 Beate Rotermund hieß, ab 1951 in ihrem Erotik-Versandhandel. Dafür erhielt sie ordentlich Gegenwind von Kirche und Justiz in Form von zahlreichen Strafanzeigen wegen „Beihilfe zur Unzucht“. Davon ließ sich die Powerfrau aber

nicht beirren und eröffnete 1962 in der Angelburger Straße 58 in Flensburg ihr „Fachgeschäft für Ehehygiene“ – den ersten Sexshop der Welt. Ganz nach dem Motto „Sex sells“ entstand daraus ein wahres Erotik-Imperium und Beate Uhse etablierte sich als eine der geschäftstüchtigsten Unternehmerinnen Deutschlands. In Flensburg erinnern heute noch ihr Eintrag ins Goldene Buch der Stadt und die nach ihr benannte Beate-Rotermund-Straße an ihr Vermächtnis.

Dorothea Christiane Erxleben: Die erste promovierte Ärztin (Quedlinburg)

Dass Frauen in Deutschland studieren können, gilt heute als selbstverständlich. Das Leben von Dorothea Christiane Erxleben (1715-1762), der ersten promovierten Ärztin Deutschlands, zeigt jedoch eindrücklich, dass das nicht immer so war: Erst als Friedrich der Große, der König von Preußen, nach einer Audienz 1741 persönlich die Universität Halle anwies, die gebürtige Quedlinburgerin zur Promotion zuzulassen, durfte sie studieren. Doch ihre Pflichten als Hausfrau und Mutter hielten sie noch lange davon ab, dieses neugewonnene Recht wahrzunehmen, bis sie 1754 schließlich den Dokortitel verliehen bekam. Ihr unermüdlicher Kampf dafür, studieren zu dürfen, machte sie zu einer der Pionierinnen des Frauenstudiums. Ihr Geburtshaus und ihr späterer Wohnort, der Pfarrhof in der Kaplanei zehn, sind noch heute in Quedlinburg zu finden und stehen unter Denkmalschutz.

Elisabeth Selbert: Wegbereiterin der gesetzlichen Gleichberechtigung (Kassel)

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ – dass dieser Satz so im Grundgesetz zu finden ist, ist Elisabeth Selbert (1896-1986) zu verdanken. Die Politikerin gilt als eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“, die nach Kriegsende an der deutschen Verfassung mitarbeiteten, und setzte sich besonders für eine klar festgeschriebene Gleichberechtigung der Geschlechter ein. Ihr Leben verbrachte die Sozialdemokratin im hessischen Kassel, wo ihr Vermächtnis noch heute das Stadtbild prägt. Neben der Elisabeth-Selbert-Promenade wurden auch das Bürgerhaus im Stadtteil Niederzwehren und die Elisabeth-Selbert-Halle im Rathaus nach ihr benannt.

Steffi Graf: Tennis-Legende und Vorbild im Damensport (Brühl (Baden))

377 Wochen – so lange hielt Steffi Graf (*1969) den ersten Platz auf der Damen-Weltrangliste im Tennis. Zu Recht wird sie also als Jahrhunderttalent und als eine der erfolgreichsten Sportlerinnen aller Zeiten betitelt. Mit ihrer beispiellosen Laufbahn ist sie ein Vorbild für alle Mädchen und Frauen, die von einer Karriere im Profisport träumen – bis heute ein Privileg, das häufig eher Männern vorbehalten ist. Als Tennis-„Wunderkind“ verbrachte sie ihre Kindheit im

baden-württembergischen Brühl am Rhein, wo ihr heute als Ehrenbürgerin der Stadt der Steffi-Graf-Park gewidmet ist. Tennis spielte sie jedoch in der Kindermannschaft des Tennisclub Blau-Weiß im nahegelegenen Bensheim in Südhessen.

Bertha Benz: Auto-Pionierin mit der ersten Fernfahrt (Pforzheim)

Ohne den Einsatz von Bertha Benz (1849-1944), der Ehefrau des Automobil-Erfinders Carl Benz, wären Autos möglicherweise erst viel später für die breite Masse zugänglich gewesen. Als der neue Benz-Patent-Motorwagen nicht gut auf dem Markt anzukommen schien, schnappte sich Bertha Benz im August 1888 kurzerhand ihre Söhne und begab sich von Mannheim bis Pforzheim auf die weltweit erste Fernfahrt mit einem Automobil – was eh schon sensationell war, wurde geradezu revolutionär durch die Frau am Steuer. Mit der gelungenen Probefahrt konnte sie die Bedenken der Kunden bezüglich der Fahrtüchtigkeit auswischen und erfand ganz nebenbei die Bremsbeläge. Heute erinnert die „Bertha Benz Memorial Route“ als Ferienstraße zwischen Mannheim und Pforzheim an die historische Fahrt. Besonders sehenswert auf der Route ist etwa die Stadtapotheke in Wiesloch, die als erste Tankstelle der Welt gilt: Hier befüllte Bertha Benz aus einer Glasflasche den Tank ihres Autos mit dem Leichtöl Ligroin, das damals nur in Apotheken erhältlich war.

Diane Kruger: Aus der Kleinstadt nach Hollywood (Algermissen)

Dass man es als junges Mädchen aus der deutschen Kleinstadt nach Hollywood schaffen kann, hat wohl kaum jemand so eindrucksvoll bewiesen wie Diane Kruger (*1976). Als Diane Heidkrüger im niedersächsischen Örtchen Algermissen geboren ging sie als 15-Jährige als Model nach Paris, wo sie den Sprung in die Schauspielerei schaffte. Der große Durchbruch kam 2004 mit dem Hollywood-Streifen „Troja“ – der Beginn einer beeindruckenden Karriere im ganz großen Film-Business. Seitdem beweist sie ihr schauspielerisches Können in zahlreichen Blockbustern wie „Das Vermächtnis der Tempelritter“ an der Seite von US-Schauspieler Nicolas Cage, „Inglourious Basterds“ von Drehbuch-Autor und Regisseur Quentin Tarantino oder „Aus dem Nichts“ von Fatih Akin. Abgehoben ist sie trotzdem nicht und besucht regelmäßig ihre Familie im beschaulichen Algermissen.

Wer auf den Spuren beeindruckender Frauen in Deutschland wandeln möchte, der findet passende Reisegutscheine für Kurztrips in die Frauenpower-Regionen auf www.tripz.de.



Pressekontakt:

Sarah Pormann und Anneke Petersen

tripz Sales GmbH / Fit Reisen Group

Gaußstraße 120 | 22765 Hamburg

Tel.: +49 (0)69 40 58 85-424

E-Mail: presse@tripz.de

Web: www.tripz.de

Über tripz

Die tripz Sales GmbH mit Sitz in Hamburg ist mit ihrer Website www.tripz.de einer der größten Reisegutschein-Portale im deutschsprachigen Raum. Seit 2018 ist das auf Kurzreisen fokussierte Unternehmen Teil der Fit Reisen Group, der Nummer 1 für Gesundheits- und Wellnessreisen in Deutschland. Mit einer umfangreichen Onlinemarketing-Expertise unter Leitung von Yeliz Lindemann vertreibt der Spezialist für Reisegutscheine und -deals seine Produkte sowohl über die eigene Website als auch über weitere Vertriebskanäle und -partner. Das Portfolio umfasst über 500 Urlaubsangebote – von Städtereisen über Entspannungs- und Wellnessauszeiten bis hin zu Aktivreisen in Deutschland und der Schweiz, die auch als Geschenkbox verfügbar sind.

Bitte beachten Sie: Das Ihnen überlassene Bildmaterial darf nur in Verbindung mit der tripz Sales GmbH und unter Angabe des entsprechenden Copyrights genutzt werden. Die tripz Sales GmbH übernimmt keine Haftung bei Verstoß gegen das Urheberrecht. Die Weitergabe des Bildmaterials an Dritte ist untersagt.